

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 113.

Dinstag, den 27. September 1853.

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Dinstag,
Donnerstag und
Sonabend.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Petitzelle 6 Pf.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten“ für das 4. Quartal 1853 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten
zu Görlitz in der Sitzung vom 23. September.

Abwesend die Herren: Apigisch, Bertram, Blank, Bogner, Bühne, Dienel, Dobbschall, Glöde, Herbig, Himer, Kettmann, Lüders, Praunsig, Randig, Schmann, Ferd. Schmidt, G. Schulze, Thorer, Uhlmann I., Utzsch, Wd. Krause, v. Stephanz.

1) Gegen die Niederlassung des Uhrmacher Wth. Altmann, des Instrumentenbauer August Weyer, des Victualienhändler August Lorenz, des Tapezirer Moriz Erstel, des Handelsmann Vdr. Renju, des Arbeiter Gottlieb Ulrich, des Arbeiter Carl Gottlieb Wernich werden keine Einwendungen gemacht. — 2) Von dem Dankschreiben des Herrn Hoch wurde Kenntniß genommen. — 3) Den Budig'schen Eheleuten kann bei Gelegenheit ihres 50jährigen Ehejubiläums ein Geschenk von 10 Thlr. gemacht werden. — 4) Dem Lehrer Schlegel in Penzig wird auch für dieses Jahr eine Unterstützung von 20 Thlr. für seinen taubstummen Sohn gewährt. — 5) Die Geschäftsordnung für die Stadtverordneten wird dem Magistrat zur Genehmigung übergeben. — 6) Die Abänderungen zu den §§ 19. und 20. der Städteordnung beschlossenen statutarischen Bestimmungen, ferner die von der Königl. Regierung vorgeschlagene statutarische Bestimmung zu § 5. 4d. werden in der von der Königl. Regierung vorgeschlagenen Fassung genehmigt. — 7) Zur Anschaffung von 75 Stück Nummersteinen für den neuen Friedhof im Wege der Submission werden die Kosten mit 25 Thlr. bewilligt. — 8) Versammlung stimmt dem Magistrat bei, den von dem Königl. Fiskus beantragten Umlauf des ehemaligen Landhauses gegen die Diakonats- und Rittersgebäude in der Krebsgasse abzulehnen. — 9) Dem Expediteur Diegel wird eine Frist von zwei Jahren zum Neubau seines Hauses Nr. 134. unter der Bedingung bewilligt, daß, wenn Herr Diegel binnen längstens zwei Jahren nicht baut, das ihm von der Commune abgetretene Terrain wieder an die Commune zurückfällt. — 10) Dem von dem Herrn Rämmerer Richtkeig gestellten Antrage, daß die Forstorganisation von der Forstdeputation in Gemeinschaft mit der Forstfacheemission verathen werde, wird genehmigend beigetreten.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorst. Elsner, Stellv. d. Prot.-F. Döring, Hecker, Geißler.

Görlitz, 25. Septbr. Gestern früh ereignete sich auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn bei dem Morgenzuge von Dresden nach Görlitz ein höchst bedauernswerthes Unglück. Während der Zug in die Nähe des Dorfes Gerodorf gekommen war, stieg der Schaffner Niemysch von seinem Sitz, um einen Wagon, dessen Feder bei Böbau gebrochen war, zu beobachten. Als er nun wieder auf seinen Sitz hinaufsteigen wollte, war der Zug in die unmittelbare Nähe der dort befindlichen sehr niedrigen Brücke gekommen und der Schaffner stieß so mit dem Kopfe an

den Brückenbogen, daß ihm die Hirnschale zerschmettert wurde und er augenblicklich todt zurückfiel. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe.

Nach einer neuen Verordnung ist die Annahme und Ausgabe der Brief- und Fahrpost-Gegenstände des Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geschlossen.

Bautzen, 22. Sept. Die königliche Leibbrigade, welche seit dem 1. d. M. in hiesiger Stadt und Umgegend cantonnirte, verließ heute Morgen ihre bisherigen Quartiere und setzte sich nach der Gegend von Riesa in Marsch, um an den in dassiger Gegend bevorstehenden großen Manövern Theil zu nehmen. Sie wird dem Vernehmen nach am 24. d. Mts. Abends daselbst eintreffen.

Bautzen, 23. Septbr. Obgleich man bezüglich der Mortalität in hiesiger Stadt nicht sagen kann, daß sich die Sterbefälle außer Verhältniß vermehrt hätten, so ist der Gesundheitszustand doch nicht gerade ein befriedigender zu nennen und zwar hauptsächlich nicht in Bezug auf das zartere Kindesalter. Es herrscht nämlich soeben ein bösarliges Scharlachfieber, welchem viele davon befallene Kinder nach sehr kurzem, meist ein- oder zweitägigem Krankenlager erliegen sind. — Als der Wachmeister am hiesigen Landgerichtsgewahrsam gestern Morgens in die Gefangenzelle eintrat, in welcher der bisherige Gastwirth Röcker aus Hochkirch detinirt war, fand er ihn leblos am Ofen hängen. Derselbe war den Tag vorher eingeliefert worden, um wegen Meineids zu dritthalbjähriger Zuchthausstrafe abgeführt zu werden, und hatte sich des Nachts an dem Gürtel seines Schlafrockes erhängt.

Böbau, 23. Septbr. Gestern gegen Abend ist der Grundstücksbesitzer und Holzhändler Mäurich aus Alt-Böbau, während er auf seinem mit Holz beladenen Wagon in der Schoßkelle geseßen und vermuthlich eingeschlafen gewesen, auf der Böbau-Nieskyer Chaussee unweit hiesiger Stadt vom Wagon herabgefallen und unter den Wagon gerathen, der über ihn hinweggegangen ist und ihm die Brust und andere Körpertheile zerquetscht hat. Obgleich derselbe sofort in seine Heimath geschafft und Hilfe angewendet worden, ist er dennoch heute Morgen an den Folgen dieser Verletzungen verschieden. Er hinterläßt Frau und Familie.

Aus der sächs. Lausitz, 20. Sept. Auf Veranlassung eines vor etwa fünf Wochen in der Lehrerconferenz zu Seifhennersdorf gefaßten Beschlusses, zum Besten des sächsischen „Pestalozzivereins“, sowie eines in der Zittauer Gegend beabsichtigten Rettungshauses für verwahrloste Knaben in genanntem Orte ein Concert zu veranstalten, fand dasselbe am 14. Sept. in der dasigen Kirche statt. Es theilnahmen sich bei der Aufführung daselbstige Musik- und Sängerkörpers, die Sängerkörpers aus Zittau, Waltersdorf, Großschönau, Haynewalde, Spitzkunnersdorf, Derswig, Eybau, Gerodorf und Leutersdorf. Das agierende Chor bildete an 300 Sänger und 40 Musiker.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[733] Durch Circular-Verfügung vom 3. d. Mts. haben wir diejenigen hiesigen Kauf- und Handelsleute, welche zur Ablösung der Entschädigungs-Kapitalien für die aufgehobenen Aram-Gerechtigkeiten beizutragen ungewissenshaft verpflichtet sind, aufgefordert, Behufs der Bildung

einer, mit der gütlichlichen Veranlassung der zu jener Ablösung für das Jahr 1854 aufzubringenden Beiträge zu beauftragenden Commission, die Mitglieder aus ihrer Mitte zu wählen und diese Wahl durch Einreichung schriftlicher Stimmzettel zu vollziehen.

Da nun bis jetzt nur erst wenige solcher Wahlzettel bei uns eingegangen und wir zu der Annahme veranlaßt sind, daß ein großer Theil der Wahlberechtigten den zur Einreichung der Stimmzettel gestellten Termin innezuhalten außer Stande gewesen, so haben wir diesen Termin bis zum 5. October d. J. verlängert und fordern nunmehr alle diejenigen der in unserer Circular-Verfügung vom 3. d. Mts. benannten Kauf- und Handelsleute, welche mit Abgabe ihrer Wahlzettel noch im Rückstande sind, hierdurch auf, dieselben, mit ihrem Namen versehen, bis zu dem vorangegebenen Termine an unser Voten-Kant einzureichen.

Nach Ablauf der gestellten Frist wird übrigens durch die bis zu dieser eingegangenen Stimmzettel, ohne Rücksicht auf deren Zahl, die fragliche Wahl bestimmt werden.

Görlitz, den 24. Septbr. 1853.

Der Magistrat.

[729] Die Prätorsche Spende „für arme, aber ausgezeichnet fromme und sittlich gute Schüler“ kommt zu Weihnachten d. J. wieder zur Vertheilung. Gemäß der Bestimmung des Stifters erhält jedes hierbei theilhabende Kind wenigstens für einen Thaler Kleidungsstücke oder andere Bedürfnisse. Die Angehörigen solcher Bürgerschüler, welche qualifizirt sind, auf jene Spende Anspruch zu machen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. Dezember c. bei dem Herrn Director Professor Kaufmann zur Aufzeichnung zu melden.

Görlitz, den 24. Septbr. 1853.

Der Magistrat.

[699] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Intendantur V. Armee-Corps soll die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Königl. Lazareth-Kommission und unserer Garnison-Verwaltung an Brennholz, Brennöl, Leichten und weißer Seife für das Jahr 1854 an den Mindestfordernden verdingen werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Verdingungs-Termin

auf den 3. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Servis-Amtes anberaumt und laden zu demselben hierdurch Verdingungslustige mit dem Bemerkten ein, daß die Lieferungs-Bedingungen auf unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. Septbr. 1853.

Der Magistrat.

[731] Polizei-Verordnung.

Mit Hinweisung auf die Verordnung der Königl. Regierung vom 14. August 1838, betreffend die polizeilichen An- und Abmeldungen bei Wohnungsveränderungen (Amtsblatt pro 1838 Seite 248 sq.) verordnen wir hiermit Nachstehendes:

- 1) Jeder Hauswirth oder sonstige Vermieter ist verpflichtet, von dem Anzuge seiner Miethler der Polizei-Verwaltung binnen 24 Stunden nach dem Anziehen schriftlich Meldung zu machen.
- 2) Zu einer gleichen Anzeige sind Aeltervermieter und diejenigen Personen verpflichtet, welche Andere bei sich in Schlafstellen einnehmen.
- 3) Die schriftliche Anzeige ist auf dem Logisamt abzugeben. Dieselbe muß Vor- und Zunamen und Stand oder Gewerbe des Anziehenden enthalten, und mit Datum, mit Vor- und Zunamen und Stand oder Gewerbe des Anmeldenden unter Beifügung der Hausnummer vollzogen sein.
- 4) Das Logisamt wird hierauf, wenn kein Bedenken obwaltet, den Logiszettel oder die Aufenthaltskarte für den Angemeldeten ausfertigen, von dem Bezirksvorsteher die Eintragung in dessen Liste bewirken und mit dessen Unterschrift versehen, dem betreffenden Hauswirth durch den Bezirks-Sergeanten behändigen lassen.
- 5) Der Logiszettel oder die Aufenthaltskarte ist demnach vom Hauswirth bis zum Ausziehen des Miethers zu verwahren.
- 6) Bei einer eintretenden Wohnungs-Veränderung hat der Hauswirth oder sonstige Vermieter den Logiszettel oder die Aufenthaltskarte binnen 24 Stunden, vom Tage des Ausziehens an gerechnet, Befuß der Abmeldung zuerst dem Bezirksvorsteher mit Angabe der neuen Wohnung des abgemeldeten Miethers vorzulegen, demnachst aber mit der Unterschrift des Bezirksvorstehers versehen, an das Logisamt zurückzugeben.

Der an die Stelle des abziehenden Miethers neu antretende Miether ist nach obigen Bestimmungen besonders schriftlich anzumelden.

- 7) Unterlassene oder verspätete An- und Abmeldung zieht in jedem Uebertretungsfalle Geldbuße von Einem Thaler oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Bei dem wesentlichen Einfluß einer strengen Durchführung der vorstehenden Vorschriften auf die Zwecke der Ordnung und Sicherheit rechnen wir darauf, daß die betreffenden Hauswirthe alle Bestimmungen dieser Verordnung pünktlich erfüllen werden.

Formulare zur Anmeldung der Miether sind bei unserm Logisamte unentgeltlich zu haben.

Görlitz, den 15. September 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[734] Klosterholz-Verkauf.

Im Ober-Sobraer Hofebusch sind zum freien Verkaufe an hiesige Einwohner gestellt worden:

- 25¹/₂ Klaftern weißes Scheitholz I. Sorte à 4 Thlr. 25 Sgr.,
- 54¹/₂ Klaftern dergleichen II. Sorte à 3 Thlr. 25 Sgr.

Der Verkauf findet vom 28. d. Mts. ab bei der hiesigen Stadthauptkassse statt.

Görlitz, den 26. September 1853.

Die Königl. Forst-Deputation.

Das Tuchauschnitt-Geschäft

von

Gustav Krause,

lange Läden No. 2.

empfiehlt zur bevorstehenden Wintersaison sein wieder vollständig assortirtes Lager von

Düffels und Rockstoffen,

Calmucs und Suppentuchen,

Velour de laine und Bukskins in Militairgrau,

schwarz und façonnirt,

feinen und extrafeinen nadelfertigen Tuchen und

Damentuchen in den modernsten Farben, so

wie fettreine Strickwolle eigener Fabrik

in der bekannten Güte und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

[732]

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärken, Sommerprossen etc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und lebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Weber** in Görlitz, Brüderstraße No. 13., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchs-Anweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

[637]

J. G. Bernhardt in Berlin.

Echt Persisches Insekten-Pulver

hat wieder erhalten und empfiehlt

Ed. Temler.

[730] Mittwoch, den 28. Sept. c., wird im Saale der Herren Stadtverordneten Vormittags um 10 Uhr die vorgeschriebene öffentliche Entlassung dreier für reis zum Abgang auf die Hochschule erklärter Abiturienten durch den Unterzeichneten stattfinden. Einer von ihnen wird auch einige Abschiedsworte sprechen. Zuerst aber werden zwei andere Primaner zum Andenken an die Wohlthäterin, Frau Pastorin Sille, kurze deutsche Vorträge halten. Alle hochgeehrte Gönner und Freunde des Gymnasiums werden daher zur Theilnahme ergebenst eingeladen.

Anton.

[721] Mittwoch, den 28. Sept., Nachmitt. 2 Uhr, wird in der Oberkirche die Feier des Stiftungsfestes der hiesigen Bibelgesellschaft stattfinden, wozu alle Freunde der letzteren hiermit eingeladen werden.

Im Verlage von Franz Duncker in Berlin erscheint täglich: Die

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Abonnementspreis bei allen Königl. Preuss. Postanstalten vierteljährlich 25 Sgr., bei den auswärtigen 1 Thl. 6 Sgr. Inferate 2 Sgr. die Zeile.

Diese billigste aller politischen Zeitungen giebt täglich in volksthümlicher Sprache und vom volksthümlichen Standpunkte aus eine Beleuchtung der Zeitfragen und eine gedrängte Uebersicht der Ereignisse; außerdem sucht sie durch kleine klar geschriebene Artikel irgend einer Erscheinung aus der Natur ihre Leser in die jetzt so dringend geforderte Kenntniß der Naturwissenschaften einzuführen. Außerdem enthält die Zeitung in sonntäglicher besonderer Beilage: Erzählungen, unterhaltende und belehrende Mittheilungen aus dem Bereiche der Kunst und Literatur, Gedichte, Aufsätze aus allen Gebieten des Wissens. etc. etc.

[725]

Cours der Berliner Börse am 24. Septbr. 1853.

Freiwillige Anleihe 100 G. Staats-Anleihe 100¹/₂ B.
Staats-Schuld-Scheine 92 B. Schles. Pfandbriefe 98¹/₂ G.
Schlesische Rentenbriefe — G. Niederschlesisch-Märkische
Eisenbahn-Aktien 99 B. Wiener Banknoten 93 B.